

Die närrischen Tage diesseits von Untersee und Rhein

So feier(te)n die Menschen von Diessenhofen bis Kreuzlingen/Konstanz die fünfte Jahreszeit

(jb) Die Idee war schon da, als uns eine glückliche Fügung zu Hilfe kam: Ausstellung und Buch «Maskeraden – Fasching, Fasnacht und Karneval am Bodensee» 2025 erwiesen sich als wertvolle Fundgruben. Gerne zitieren wir Textpassagen und zeigen Bilder aus dem prächtigen Band von Tobias Engelsing auf unserer Reise von der ersten über die letzte zur grössten Fasnacht diesseits von Untersee und Rhein.

Bunter Cocktail mit starkem Eigenleben

«Die Fasnacht am Bodensee ist historisch ein bunter Cocktail aus Habsburger Fasching, bürgerlich-liberaler Saalfasnacht und einer kräftigen Portion karnevalistischem Rheinland. Beeinflusst vom neu belebten Kölner Karneval wird nach 1860 'Prinz Karneval' zur Leitfigur. Im Deutschen Kaiserreich schlugen die kolonialbegeisterten Narren erstmals auch rassistische Töne an. Während der 1920er-Jahre wird die Narretei weiblicher, modischer und erotischer. Im Terror des Nationalsozialismus aber produzieren die Narren unbeirrt gute Laune. Wenig überraschend, knüpfen sie nach dem Krieg nahtlos an frühere Traditionen an.»



Tobias Engelsing, «Maskeraden: Fasching, Fasnacht und Karneval am Bodensee». Hardcover, Format 21.8 x 28.5cm x 2.4cm, 256 Seiten. Verlag Thorbecke 2025. Erhältlich für 24 Euro im Shop des Rosgartenmuseums Konstanz, im Buchhandel und über verschiedene Anbieter im Internet.

Für eine 900-Seelen-Gemeinde bietet Berlingen

dank aktiver Vereine und traditionsreicher närrischer Gruppen eine geradezu üppige Fasnacht. 2026 dauert das Treiben vom Freitagabend, 20., bis Montag, 23.02. Es beginnt mit der Bareinweihung im Eselstall, führt über das Setzen des mit Spottversen dekorierten Narrenbaums zur Fasnacht im Eselstall am Samstag und den Fasnachtsumzug mit anschliessendem Kindermaskenball am Sonntag. Bei Ankunft des Umzugs auf der Stedi schlägt dann die grosse Stunde des Kultursündikats, das auf seinem Fasnachtswagen eine Schnitzelbank zum Besten gibt. (Diese Gruppierung organisiert auch zweijährlich eine exklusive Sommerfasnacht). Der letzte Höhepunkt folgt am Montag an der Beizenfasnacht, an der Eselingens Töchter, begleitet von den Heugümpers & Velopümpers, mit ihrer illustrierten Schnitzelbank von Lokal zu Lokal ziehen. Berlingen hat als eine von wenigen Gemeinden mit dem «Eselinger Narrenblatt» noch immer eine Fasnachtszeitung. Heuer erscheint das zwölfseitige Blatt im 48. Jahrgang und wie immer mit einem Strauss treffender Spottverse. Der Verkauf beginnt am Samstag, 21.02.2026, um 09.00 Uhr auf der Stedi und in den Haushaltungen. Im Narrenblatt zu erscheinen, gilt in Berlingen als Ehre, und manche bedauern es, wenn sie nicht vorkommen.



Berlinger Fasnacht 1927: In der Bildmitte vor dem nachgebildeten Dampfschiff «Arenenberg» präsentiert sich Hermann Kern, Nachfahre von Minister Dr. Johann Konrad Kern, als Napoleon III. Die aufwändige Inszenierung sorgte für einen riesigen Publikumsaufmarsch.

Die letzte Fasnacht der Welt in Ermatingen

findet drei Wochen vor Ostern statt. Mit dem Grossen Groppenumzug alle drei Jahre erlebt sie ihren Höhepunkt. Der Ursprung der Groppenfasnacht geht auf das Konstanzer Konzil 1415 zurück. Drei Päpste stritten sich um die Führung der Kirche. Weil eine Klagschrift gegen ihn vorbereitet wurde, floh der Gegenpapst Johannes XXIII. als Botenreiter verkleidet, fand in Ermatingen beim damaligen Pfarrer Loffar Unterschlupf und wurde mit gebackenen Groppen bewirtet. Als Dank dafür erlaubte Johannes XXIII. dem Dorf, nach dreiwöchigem Fasten nochmals ein Fest zu feiern... Diese Legende wurde 1894 wiederbelebt. Am Groppenumzug alle drei Jahre ziehen rund 1200 Teilnehmende durch die Strassen und beglücken 15'000 Zuschauerinnen und Zuschauer. 2026 gibt es einen kleinen Umzug, der ebenfalls eingebettet ist in ein mehrtätiges Volksfest mit Dorrfasnachtsabend, Beizenfasnacht und Lumpenball.

Herausgepickt aus diversen Anlässen in Kreuzlingen:

Emmishofen, seit der Eingemeindung 1928 ein Ortsteil der Einheitsgemeinde Kreuzlingen, der sich seine fasnächtliche Eigenständigkeit bewahrt hat. Das Quartier wurde zum vielbeachteten Schauplatz von bunten Abenden. Die «Narregesellschaft Emmishofen» begründete damit eine bühnenfasnächtliche Tradition spöttischer Narrenschelte, die bis heute ungebrochen fortlebt. Wer schon an einer Narren-Night-Show dabei war, weiss: Das ist grosses Kino mit gepfeffertem Humor und umwerfenden Laiendarstellern, Kostümen und Bühnenbildern.

Die erste Fasnacht des Jahres in Diessenhofen

beginnt bereits am 2. Januar, am Berchtoldstag, der in der Schweiz ein Feiertag ist. Einst ein Grossanlass, ist das Spektakel mittlerweile ein wenig geschrumpft, zieht aber nach wie vor viele Feierlustige an. Vor Corona begann die Fasnacht jeweils am 2. Januar um 05.00 Uhr mit dem Morgenstreich, gefolgt vom Setzen des Narrenbaums und dem von Guggenmusikern begleiteten Kinderumzug mit Maskenprämierung. Am Wochenende darauf fanden der Zunftmeister-Empfang und der Fasnachtsumzug statt. 2026 musste sich der Verein Rhyalge mangels genügend Manpower auf die Kinderfasnacht am Berchtoldstag und das grosse Hüttengaudi der Fäschthöckler mit nachbarlichen Ehrengästen aus Gailingen (D) am darauffolgenden Freitag konzentrieren.



Eine Riesengruppe führt jeweils den Umzugan. lebendige-traditionen.ch.

In Wagenhausen, Eschenz und Mammern

werden etwas kleinere Fasnachtsküchlein frittiert... Nichtsdestotrotz nimmt man sie «ernst», wenn auch nicht gerade wie die Luzerner, nach deren Vorbild in den 1960er-Jahren die Guggenmusiken hierzulande ebenfalls in Mode kamen. Die ersten im Thurgau waren 1961 die Gottlieb Schnoggen. Weitere bekannte Gruppen sind die Gassen-Schränzer Chrüzlinge, das Panikorchester Ermatingen, die Heugümpers & Velopümpers Berlingen und die Rhyalge Diessenhofen, um nur einige zu nennen. Guggenmusiken spielen nicht nur bei sich zu Hause, sie übernehmen auch Gastauftritte in anderen Gemeinden. Zum Standard-Repertoire zählen in kleineren Ortschaften mindestens ein Anlass für die Grossen (etwa ein Maskenball oder eine Schnitzelbank) und ein Kinderumzug mit musikalischer Begleitung.



Im Thurgau wird 1956 die deutsche Wiederbewaffnung karikiert: Bundeskanzler Konrad Adenauer sitzt auf einem Kanonenrohr, das Verteidigungsminister Theodor Blank putzen soll. Archiv Graf.

Steckborn dagegen geht in die Vollen:

«Der Countdown läuft!», schreiben die Veranstalter auf ihrer Website: «Die schönste Zeit des Jahres steht vor der Tür! Verpasst nicht unsere Highlights: Hemdglongner & die verrückte White Night Party im Zelt! Ausserdem: Kindermaskenball, Feierabendbar, GuggenKaraoke und ein Umzug mit Maskenball! Kommt in euren besten Kostümen und lasst die Feierlichkeiten beginnen!»



Um 1900 wurde das noch neue Automobil oft Ziel fasnächtlicher Scherze. Das Bild zeigt das erste im Thurgau zugelassene Auto, fotografiert etliche Jahre später in Steckborn. Turmhof, Steckborn.

Chauvinistischer Humor um 1890: haltlos trinkende Frauen und der bezahlende Kavaliere. Archiv Engelsing.



«Ho Narro!» – so begrüßen sich die Narren in Konstanz

und leiten eine bunte, fröhliche Zeit ein, in der sie gemeinsam bis ins Mittelalter zurückreichende Fasnachtstraditionen zelebrieren. Guggenmusik, Narrenspiele, Strassenfasnacht, Umzüge u.v.m. stellen während der fünften Jahreszeit in Konstanz die normalen Verhältnisse auf den Kopf.

Mit dem traditionellen Fasnachtsausruhen in der Innenstadt beginnt am 6. Januar offiziell das närrische Treiben in der grössten Stadt am Bodensee. Auch beim Wecken am «Schmotzigen Dunschtig», beim Treffen auf den Strassen, in den Weinstuben oder auf Bällen feiern Tausende Narren auf den Plätzen und in den Gassen. Zahlreiche Narrenzünfte leben die besondere Mischung aus jahrhundertealten Fasnachtsbräuchen und moderner Festkultur. Zu den Highlights zählen die von Hand kreierten Kostüme, Häser und Masken, Umzüge wie der Butzenlauf oder der populäre Hemdglonker in Nachthemden und -mützen am Schmotzigen Dunschtig sowie die spektakulären Fasnachtsverbrennungen am Fasnachtsdienstag.



Als der «Nebelspalter» 1933 in Deutschland verboten wird, zieht der närrische Till ab. Er mag den braunen Gestank in Hitlers Reich nicht mehr riechen. Rosgartenmuseum Konstanz.

Herrenfasnacht und Bauernfasnacht

Mit Herrenfasnacht ist die Fasnacht gemeint, die am katholischen Termin, also in den Tagen vor Aschermittwoch, stattfindet. Das Gegenstück dazu ist die Bauernfasnacht oder Alte Fasnacht, die in der auf den Aschermittwoch folgenden Woche stattfindet. Die «Alte Fasnacht» ist auch sprichwörtlich geworden: Wer zu spät kommt, kommt «hintendrein wie die Alte Fasnacht».